

## **Regelwerk für Kämpfe „2. Copenbrügger Spectaculum 2025“ (Stand 10/2023)**

Das Regelwerk entspricht in etwa den Regeln, die auch vom Huscarl Regelwerk und den Regularien für Neustadt-Glewe bekannt, aber lediglich angelehnt sind.

Wir wollen bei unseren Kämpfen einerseits den sportlichen Anspruch des historischen Kämpfens in den Vordergrund stellen, dies aber auch mit einer selbstmöglichen Authentizität in Darstellung und Kampfweise verbinden.

Hierzu müssen ggf. Kompromisse eingegangen werden, denn SICHERHEIT GEHT VOR!

Es ist jedoch ein Jeder für sich selbst verantwortlich und entscheidet, inwieweit er sich schützen will. Es wird aber DRINGEND empfohlen sich an die nachfolgenden Punkte zu halten:

Beispiel:

Ist in der historischen Darstellung kein Helm enthalten, sollte auf eine Kopfprotektion einer anderen, kulturell oder zeitlich möglichst verwandten Darstellung zurückgegriffen werden, da eine Teilnahme ansonsten evtl. nicht anzuraten ist.

### **Schutzausrüstung:**

Alle aktiv an der Schlacht teilnehmenden Personen sollten folgende Ausrüstung als Mindestvoraussetzung tragen:

#### **1. Helm:**

Für den Kampf sollte ein Helm getragen werden! Der Helm sollte aus Metall bestehen und geeignet sein, den Kopf des Trägers adäquat gegen die üblichen Kopftreffer zu schützen. (Helme mit Augenschutz oder Fechtmasken sind trotz eingeschränkter Trefferzone empfehlenswert).

#### **2. Handschuhe:**

Für den Kampf sollten Handschuhe, mindestens der Schwerthand getragen werden! Die Handschuhe sollten geeignet sein den Schutz der Hände sicherzustellen (einfache, dünne Lederhandschuhe sind für die waffenführende Hand nicht ausreichend).

#### **3. Gelenkprotektoren:**

Geeigneter Schutz für Knie- und Ellenbogengelenke sollte getragen werden. Moderne Protektoren sind nicht sichtbar unter der Oberbekleidung zu tragen.

#### **Folgende Ausrüstung wird zusätzlich dringend empfohlen:**

Armschienen, Beinschienen oder Schienbeinprotektoren /Wirbelsäule, Tiefschutz, Zahnschutz, geeigneter Schutz für den Torso (z.B. Gambeson, Lamelle o.ä.), geeigneter Schutz für Hals und Nacken (z.B. Leder / Kettengeflecht am Helm angesetzt etc.).

## Erlaubt sind folgende Waffen:

### **1. Hieb Waffen:**

Waffen mit Stahlklingen welche einhändig geführt werden (u.a. Schwert, Axt, Sax, Säbel, Schwertsax).

Die Schlagkanten der Klingen müssen eine Mindestbreite von 2 mm aufweisen, die Spitzen müssen abgerundet sein – vergleichbar mit der Rundung einer 5 Cent-Münze.

Die Waffen dürfen keine scharfen Kanten o. ä. aufweisen.

### **2. Stangenwaffen:**

„Langwaffen“ sind Ger, Speer, Lanze, Dänenaxt mit Köpfen/ Spitzen aus Stahl. Die Kanten der Klingen / Schneiden / Spitzen müssen eine Mindestbreite von 2 mm aufweisen, die Spitzen müssen abgerundet sein – Minimum entsprechend der Rundung einer 5 Cent-Münze.

Die Länge der Stangenwaffen ist wie folgt begrenzt:

Einhändig geführte Gere / Speere: max. 1,80 Meter (inklusive der Spitze).

Regelwerk für Kämpfe Steinzeichen-Rinteln

Zweihändig geführte Gere / Lanzen: max.: 2,20 Meter (inklusive der Spitze). Nicht erlaubt ist der Einsatz der Waffe aus einer unteren Position (Aufwärtsstich, Aufwärtsschlag).

Langäxte / Dänenäxte: max. 1,80 Meter (inklusive Axtblatt) Die minimale Klingenlänge einer zweihändig geführten Axt muss 15 cm betragen! Stangenwaffen sind nur nach unten zu parieren.

### **3. Einhand-Äxte:**

Der Stiel darf nicht länger sein als das Schwert, welches derjenige selbst führt bzw. ein durchschnittliches Schwert ist.

Der Axtkopf der Einhandaxt darf nicht schmaler als 5 cm an der Schneide sein.

### **4. Defensivwaffen:**

Die Schilde sollten der historischen Darstellung des Kämpfers entsprechen. Sie dürfen keine Dornen, Spitzen sowie scharfe Kanten aufweisen! Der bewusste offensive Einsatz **des Schildrand** (Schläge und Stöße) zum Körper des Gegners ist nicht erlaubt.

Die Schildumrandung darf nicht aus Metall bestehen und muss intakt sein.

Alle Waffen dürfen keine strukturellen Beschädigungen oder übermäßige Scharten aufweisen.

### **Verbotene Waffen:**

Feuerwaffen, Leichtmetall-, Latex- oder Carbonwaffen sowie Wucht- und Kettenwaffen (u.a. Peitschenkolben, Morgensterne, Flegel, Peitschen etc.).

Der Gebrauch von Fernkampf Waffen (Bögen, Schleudern, Wurfgere etc.) ist aufgrund der aus der

geringen Größe des Schlachtfeldes resultierenden Gefährdung der Zuschauer untersagt.

Gefährliche Gegenstände (scharfe Messer etc.) dürfen grundsätzlich nicht auf das Schlachtfeld mitgeführt werden.

Für alle o.a. Punkte gilt: Im Zweifelsfall entscheidet die Orga! Es werden Überprüfungen vorgenommen.

Diese Entscheidung ist bindend!

### **Irreguläre, nicht bewertete Angriffsmethoden:**

Als "irreguläre" Angriffsmethoden gelten Schläge, Tritte oder der Einsatz von Schild, Schwertknauf und Lanzenschaft zum Körper.

Diese Angriffe dürfen jedoch lediglich als taktische Manöver zum Einsatz kommen und werden nicht bewertet. Stehen diese Manöver in keiner vernünftigen Relation zum Kampfgeschehen, d.h. es wird übermäßig irregulär gekämpft, wird dies von den Ringrichtern zunächst angemahnt, und ggf. disqualifiziert.

Dasselbe gilt für Gefährdung oder Verletzung des Gegners durch irregulären Angriff. Weiterhin haben diese Taktiken, Finten oder Rettungsmanöver in der Intensität der Anwendung, z.B. Schlagkraft, deutlich hinter der Angriffsintensität zurückzubleiben.

### **Regelwerk für Kämpfe Steinzeichen-Rinteln:**

#### **Trefferzonen, Schläge/Schnitte:**

- gesamter Torso (Torso=Oberkörper)
- Arme
- Oberarme
- Beine bis ÜBER das Knie
- Kopf je nach Absprache (Es ist den Kontrahenten gestattet, zugunsten eines "schöneren" Kampfes in beiderseitigem Einverständnis auf Kopftreffer zu verzichten.)

#### **Trefferzonen, Stiche:**

Dieselben Trefferzonen wie bei den Schlägen mit der Ausnahme, dass die Schulterlinie den Abschluss des Torsos nach oben darstellt. KOPF UND HALS SIND FÜR STICHE TABU!

Gezählt werden nur „Wirkungstreffer“, dies sind „scharf“ geführte Hiebe, Stiche und Schnitte. Treffer mit der flachen Seite der Klinge, dem Stiel einer Axt oder dem Schaft eines Gers müssen durch den Getroffenen nicht akzeptiert werden.

Alle Hiebe und Stiche sollten mit einer „gesunden Grundhärte“ geführt werden, um auch erkannt und bemerkt zu werden. Es kommt nicht darauf an den Gegner möglichst hart zu treffen, sondern das Auftreffen der Klinge/Schneide spürbar zu machen.

-Schnitte sollten mit Druck zum Körper des Gegners durchgeführt und „in voller Länge“ durchgezogen werden.

- Stangenwaffen sind nur nach unten zu parieren.

- Wer mit 3 Punkten des Körpers den Boden berührt, verliert alle Trefferpunkte (bspw. knien oder hinfallen).

## **Regelverstöße:**

1. Gezielte Schläge mit der Schildkante / Schildrand sind generell untersagt und werden mit Disqualifikation geahndet!
2. Unverhältnismäßige Anwendung taktischer Manöver, wie Schläge, Tritte und dergleichen, deren Ausmaß in keinem vernünftigen Verhältnis zum eigentlichen Kampfgeschehen stehen, werden angemahnt und im Zweifelsfall mit Disqualifikation bestraft. Gleiches gilt für unverhältnismäßige Härte dieser Manöver.
3. Übertriebene Härte in der Ausführung, sowie ein besonders rücksichtsloser oder brutaler Kampfstil, kann schon nach einmaliger Ermahnung zu Disqualifikation führen.
4. Vorsätzliches Klammern oder Festhalten des Gegners wird 2 x angemahnt und danach folgt Disqualifikation.
5. Liegt einer der Kämpfer am Boden oder berührt mit beiden Knien den Boden, wird der Kampf automatisch unterbrochen und er darf bis zur Freigabe durch die Ringrichter nicht wiederaufgenommen werden. Bei Zuwiderhandlung entscheiden die Ringrichter über eine eventuelle Disqualifikation. Jegliche Missachtung von Entscheidungen oder Anordnungen der Ringrichter, wie z.B. oben genanntes eigenmächtiges Fortsetzen des Kampfes nach Abbruch, kann durch diese mit Disqualifikation bestraft werden.
6. Unsportliches Verhalten im weitesten Sinn obliegen der Interpretation durch die Ringrichter und können ebenfalls zur Disqualifikation führen.  
Bei Disqualifikation gewinnt automatisch der Gegner!

## **Regelwerk für Kämpfe Steinzeichen-Rinteln:**

### **Sonstiges:**

Der Veranstalter hat das Hausrecht.

Teilnehmer an der Schlacht müssen das **18. Lebensjahr vollendet und die Haftungsausschlußerklärung unterzeichnet** haben.

**Bei allen Kämpfern findet eine Musterung und ggf. ein Vorkämpfen statt.**

**Alle Kämpfer erklären, dass Sie in der physischen und psychischen Verfassung sind, an den Kämpfen teilzunehmen.**

Während dem Kampf dürfen sich nur Personen auf dem Schlachtfeld aufhalten, welche über die entsprechende Schutzausrüstung verfügen.

**Die Teilnahme am Kampf unter Alkohol- oder Drogeneinfluss ist nicht erlaubt.**

Jeder Kämpfer ist dafür verantwortlich, dass Zuschauer nicht gefährdet werden!

Jeder Kämpfer erklärt mit seiner Unterschrift, dass er diese Regeln gelesen und verstanden hat.

Faires Verhalten und ein respektvoller Umgang mit dem Gegner sind Voraussetzung für ein gelungenes Gefecht.

**Wir kämpfen als Partner, nicht als Feinde!**

Datum und Unterschrift